

Nachdem leider! bekandter maassen/ die Seuche der Pestilentz im Königreiche Pohlen grassiret/ solche auch vor längst bereits die Stadt Dantzic ergriffen/ und daher billich jedes Orhts Obrigkeit/ nebst fleißigem Gebete/ præcaution gebraucht dieses Ubel von sich abzulehnen ... : publ. Rostock/ Jussu Senatus, den 26. Augusti Anno 1709.

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1709]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn890265860>

Druck Freier  Zugang









26 Aug. 1709



Nachdem leider! bekandter maassen / die Seuche der Pestilenz im Königreiche Bohlen grassiret / solche auch vor längst bereits die Stadt Dankig ergriffen / und daher billich jedes Orths Obrigkeit / nebst fleißigem Gebete / præcaution gebraucht dieses Ubel von sich abzulehnen; so will E. E. Racht hieselbst / über dessen hiebevorn schon dagegen gestellte Verfügung / allen und jeden hiesigen Bürgern und Einwohnern / absonderlichen allen ein- und außheimischen Commercirenden / auch Schiffern / und Fuhrleuten / ernstlichen / und so lieb ihnen ist schwere / und unaußbleibliche Abndung zu vermeiden / anbefohlen haben daß sie sich der Stadt Dankig / und übrigen inficirten / ja auch verdächtigen Dehrter enthalten / nach solchen weder directe noch indirecte nicht handeln / noch selbst reisen / oder von dannen Passagierer oder Waaren anhero führen / und so wenig zu Warnamünde / als hie vor / oder in der Stadt aufsehen; besondern sich solcher Dinge / auch bey Verlust der Waaren / gänzlich enthalten; sich daneben nicht allein / wann sie von hierauf nach gesunden Orthen reisen / damit sie unterwegs nicht auff / nach von dem Ort / wohin sie gedenden / gar abhalten / und zurücke gewiesen werden mögen; besondern auch / wann sie von andern gesunden Orthen anhero reisen / mit Gesundheits-Pässen versehen / auch keine Passagierer einnehmen sollen / von welchen sie vorher nicht versichert / daß dieselbe dergleichen Gesundheits-Pässe haben. Gestalt dann hinführo keiner / es sey Frauen oder Manns-Persohn / er komme von was Ort er wol / hieselbst passiret werden soll; Er habe denn einen beglaubten Gesundheits-Paß / welcher von Orthen zu Orthen unterschrieben werden muß / vorzuzeigen. Und wer sich ohne solchen / und ehe er gebührend von denen dazu verordneten examiniret worden / in die Stadt / oder in den Flecken zu Warnamünde einpracticiren dürffte / derselbe soll / der Gebühr nach / ohne Ansehen der Persohn / gestraffet werden. Womit vor allen andern diejenigen angesehen werden sollen / welche in Dankig / Zeit daselbst angegangener Pest / gewesen / ob sie gleich hernach von da nach frembden Dehrtern gegangen / und von solchen anhero sich einfinden dürfften / im Fall dieselbe ohne Examinirung ihrer Persohnen / und Untersuchung was sie vor Waaren und Sachen bey sich haben / In Warnamünde oder längst der See - Küste an Land zu treten / noch hier in die Stadt / oder in ein Haus vor der Stadt zu kommen sich unterfangen dürfften. Juden / Zigeuner / und Bettler aber / sollen / sie haben Gesundheits-Pässe / oder nicht / bey diesen gefährlichen Läufften / so wenig in die Stadt / und dero Gebiete / als durch dieselbe verstattet / noch aufgenommen; besondern so fort schlechter Dinge zurücke gewiesen werden. Und damit diese / bey gegenwärtigen Zeiten höchst-nöthige / Verordnung zu männiglichem Wissenschaft kommen möge / so ist dieselbe öffentlich überall gehörigen Orthen affigiret worden. Wornach sich daß ein jeder zu richten / und vor Schaden / Schimpff und Ungelegenheit zu hüten hat. Publ. Rostock / Jussu Senatus, den 26. Augusti Anno 1709.



A decorative initial 'R' in brown ink. The letter is highly ornate, with a central figure that appears to be a seated person or deity, possibly a saint or a personification of a virtue. The figure is surrounded by elaborate floral and foliate patterns, including large leaves and what looks like a crown or halo at the top. The overall style is characteristic of 16th-century manuscript illumination.



26 Aug. 1709



Nachdem leider! bekandter maassen / die Seuche der Pestilenz im Königreiche Pohlen grassiret / solche auch vor längst bereits die Stadt Dankig ergriffen / und daher billich jedes Orths Obrigkeit / nebst fleißigem Gebete / præcaution gebraucht dieses Ubel von sich abzulebnen; so will E. E. Racht hieselbst / über dessen hiebevorn schon dagegen gestellte Verfügung / allen und jeden hiesigen Bürgern und Einwohnern / absonderlichen allen ein- und außheimischen Commercirenden / auch Schiffern / und Fuhrleuten / ernstlichen / und so lieb ihnen ist schwere / und unaufbleibliche Abndung zu vermeiden / anbefohlen haben daß sie sich der Stadt Dankig / und übrigen inficirten / ja auch verdächtigen Oerter enthalten / nach solchen weder directe noch indirecte nicht handeln / noch selbst reisen / oder von dannen Passagier oder Waaren anhero führen / und so wenig zu Warnamünde / als hie vor / oder in der Stadt aufsetzen; besondern sich solcher Dinge / auch bey Verlust der Waaren / gänzlich enthalten; sich daneben nicht allein / wann sie von hieauß nach gesunden Oertern reisen / damit sie unterwegs nicht auff / nach von dem Oert / wohin sie gedencken / gar abhalten / und zurücke gewiesen werden mögen; besondern auch / wann sie von andern gesunden Oertern anhero reisen / mit Gesundheits-Pässen versehen / auch keine Passagier einnehmen sollen / von welchen sie vorher nicht versichert / daß dieselbe dergleichen Gesundheits-Pässen. Gestalt dann hinführo keiner / es sey Frauen oder Manns-Persohn / er komme von was Oert / hieselbst passiret werden soll; Er habe denn einen beglaubten Gesundheits-Paß / welcher von Oertern unterschrieben werden muß / vorzuzeigen. Und wer sich ohne solchen / und ehe er gebührenden dazu verordneten examiniret worden / in die Stadt / oder in den Flecken zu Warnamünde einpürffte / derselbe soll / der Gebühr nach / ohne Ansehen der Persohn / gestraffet werden. Womit vordern diejenigen angesehen werden sollen / welche in Dankig / Zeit daselbst angegangener Pest / gehen sie gleich hernach von da nach frembden Oertern gegangen / und von solchen anhero sich einfinden die Fall dieselbe ohne Examinirung ihrer Persohnen / und Untersuchung was sie vor Waaren und Sachen haben / In Warnamünde oder längst der See-Rüste an Land zu treten / noch hier in die Stadt / oder Hauß vor der Stadt zu kommen sich unterfangen dürfften. Juden / Zigeuner / und Bettler aber / sollen Gesundheits-Pässe / oder nicht / bey diesen gefährlichen Läuften / so wenig in die Stadt / und dero Oert durch dieselbe verstattet / noch aufgenommen; besondern so fort schlechter Dinge zurücke gewiesen. Und damit diese / bey gegenwärtigen Zeiten höchst-nöthige / Verordnung zu männiglichem Wissensmen möge / so ist dieselbe öffentlich überall gehörigen Oertern affigiret worden. Wornach sich dan richten / und vor Schaden / Schimpff und Ungelegenheit zu hüten hat. Publ. Rostock / Justu Senatu Augusti Anno 1709.

